Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Reich der Schatten Von Jack Hamlin.

IV.

Mars: Da haben wir die Bescherung! Waffenstillstand und dann wahrscheinlich Grieden. Sonderbar, wie wenig die Menschen heutzutage aushalten können. Wenn man an den sieben-, dreißig-, ja sogar hundertjährigen Krieg denkt. Maria Theresia und der alte Sritz haben mich jahrelang unterhalten; mir ist schon westfälisch-friedlich 3u Mute und wenn ich die bonne presse romande nicht gehabt hätte, so wäre das Unglück vielleicht schon früher geschehen. Ja, diese ewigen Griedensoffensiven! - Der Pazifist geht so lange zum Minister, bis er sich bricht. Geberhaupt diese sogenannten Offensiven! Die Menschen sind rein verrückt geworden.

Solon: Jawohl, Mars, das sind sie. "Un grand danger nous menace", sagt die Mazette de Lausanne. Diese Gefahr, das ist der Frieden. Wenn es acht Wochen lang geregnet und gehagelt hat und die

liebe Sonne wieder scheint, so nennt man es eine Schönwetter-Offensive. Läßt die Grippe nach, schimpft man über die uns bedrohende Gesundheits - Offensive. Die Menschen können ohne Offensive nicht mehr leben, toll gewordene Syanen sind neugeborene Kaninchen dagegen. Etwas Gutes hat der Arieg doch an sich — die Menschen haben sich gezeigt, wie sie sind. "In bello veritas", könnte man beinahe sagen. Die Menschen haben Miß Cavel, Sindenburg und noch anderen Denkmäler errichtet, aber eines haben sie vergessen, der Göttin Xonkurreng zu gedenken. Jeht erst wissen sie, wie unbedingt nötig und menschenfreundlich sie wirkte, obschon sie die Arämer als das größte Gebel betrachteten, und jest erst wissen die Menschen warum.

Geheimrat Arupp. Unsere Sirma kennt keine Konkurrenz, ob Krieg oder Grieden, Kanonen braucht man doch. Uebrigens fabrizieren wir Kanonen und Banzerplatten. Berstehen Sie, Mars?

Mars: Nein, ich verstehe nicht.

Geheimrat Arupp: Nun, also wir stellen Kanonen her, um die Panzerplatten der Ariegsschiffe zu durchbohren. Da braucht man neue Vanzerung. Beim Schießen gehen die Kanonen kaput; da muß man neue anschaffen. Die Platten werden immer widerstandsfähiger und deswegen muß man mächtigere Geschütze haben. Weil aber die Geschütze mehr Durchschlagskraft haben, müssen die Panzerungen dementsprechend erneuert werden usw.

Sugger: Das ist ja großartig! Un so etwas hätte man zu meiner Seit nicht gedacht, obschon wir auch etwas vom Geschäft verstanden; aber so 'was! Regenschirme und zugleich Strohhüte zu fabrizieren — das nenne ich genial. Jedoch sagt man, daß wir Großkaufleute im Vergleich mit den jetigen Schiebern und Lebensmittelwucherern die reinsten Waisenknaben gewesen sind und uns mit unseren armseligen 40 % vor Scham verkriechen sollten.

Solon: Gehen wir auf ein anderes

Hotels

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: "Wiener Kinder", Operette. Sonntag, nachm.: 3 Uhr: "Wo die Lerche singt", Operette. Abends 8 Uhr: "Carmen", Oper von G. Bizet.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Familie Hannemann", Schwank Sonntag, abends 8 Uhr: "Der Biberpelz", Diebeskomödie.

Corso Theater

Täglich abends 73/4 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten - Ensemble "Das Dreimäderlhaus"

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

Bellevueplatz
am See
Zürich 1 Nächst WerkbundAusstellung u. Corso

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon Reelle Land- und Flaschen-Weine Dîner, Souper :: Vorzügliche Küche Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspe

Weinstube Zürich 1 Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Vegetarisches Restaurant!

Ziirich Sibistrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. Inh.: A. HILTL 1829

Stadthekannt

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher Wittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier! Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

Marktgasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbrau Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

ZÜRICH 1 Kahne. Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier! Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

Erstklassiges Orchester

estaurant zum Zähringer zähringerstr.10 ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag- und Abendessen.

CARL SCHNEIDER Es empfiehlt sich 1887

Wo treffen wir uns?

im Café-Rest. zum Schimmel

Tramhaltestelle. — Bahnüberg

89 Birmensdorferstrasse 89 Züri

Zürich-Wledikon

Reelle Land und Flaschenweine. — ff. Spezialbier; Akticnbrauerei Zürich ff. Küche. 1918 **Baumgartner-Tobler.**

Speiserestaurant No. 19 b. Rathaus

1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich

und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartik**el Eigene chemische Laboratorien** Zürich - St. Gallen - Basel - Genf